

Lernfestival 99 - eine Aktionswoche für Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lernfestival 99 – eine Aktionswoche für Weiterbildung

Zum zweiten Mal findet in allen Regionen der Schweiz eine Aktionswoche für Weiterbildung statt: Das Lernfestival 99 dauert vom 3. bis 9. Juni 1999 und steht unter dem Motto «one hour a day» / «eine Stunde lernen pro Tag». Initiiert wird diese Woche von der Schweizerischen Vereinigung für Erwachsenenbildung SVEB und dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT.

Das Motto «one hour a day» oder «eine Stunde lernen pro Tag» wurde von der fünften UNESCO-Weltkonferenz für Erwachsenenbildung übernommen, welche dieses Leitmotiv im Juli 1997 als Förderungsthema der nächsten Jahre verabschiedet hatte. Die Sektion Bildung und Gesellschaft der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission hat dieses Motto aufgenommen und eine Studie in Auftrag gegeben, um die Forderung «eine Stunde lernen pro Tag» zu konkretisieren. Diese Studie ist Ende 1998 erschienen und dient als Hintergrundmaterial zum Lernfestival 99. Sie will dazu beitragen, den Grundsatz des lebensbegleitenden Lernens in der Gesellschaft und im Bildungssystem zu verankern und die Forderung «Weiterbildung für alle» zu vertreten.

In der Schweiz weisen die periodischen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik nach, dass jährlich knapp 40% der erwachsenen Wohnbevölkerung an Weiterbildungen teilnehmen. Schwerwiegend ist dabei der Befund, dass es vor allem die bereits gut Ausgebildeten sowie die beruflich und ökonomisch Privilegierten sind, welche die Weiterbildungsangebote nutzen. Wenig Zugang zu organisiertem ebenso wie zu gezieltem individuellen Lernen haben hingegen Personen mit geringer beruflicher Qualifikation, tiefer Berufsposition oder geringer Integration

im Arbeitsmarkt. Die Förderung der Lernmotivation und -fähigkeit kann sich deshalb nicht auf den Ausbau konventioneller Weiterbildungsangebote beschränken: Dazu finden die von der Ungleichheit betroffenen Bevölkerungsgruppen gerade wenig Zugang. «One hour a day» als politische Forderung greift weiter aus und verlangt die Entwicklung wirksamer Strategien zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens ebenso wie die Bereitstellung von Lernangeboten und Rahmenbedingungen. Dazu gehört die Schaffung von Rechtsgrundlagen, die Förderung neuer, auch informeller Lernformen ebenso wie der Ausbau von Methoden zur Anerkennung von Kompetenzen, die ausserhalb des Bildungssystems erworben wurden. Gerade bei den Rechtsgrundlagen fehlt auf Bundesebene eine ausformulierte Weiterbildungspolitik: Mangelnde Gesetzesgrundlagen, zersplitterte Zuständigkeiten und Kompetenzen, undurchsichtige finanzielle Förderungsstrukturen und geringe Forschungsförderung sind laut der erwähnten Studie Merkmale dieser fehlenden Weiterbildungspolitik.

Die aus diesen Feststellungen abgeleitete politische Forderung von «one hour a day» verlangt konsequente politische Strategien. In diesem Bereich bietet das Lernfestival Gelegenheit zu öffentlicher Auseinandersetzung. Anlässlich der anfangs Juni 1999 stattfindenden nationalen Eröffnungsveranstaltung wird das Thema «Sich weiterbilden: Notwendigkeit, Recht oder Pflicht?» in einem bildungspolitischen Podium zur Diskussion stehen.

Daneben steht «one hour a day» für Sensibilisierung und Motivation. Lernleistungen sollen zur bewussten Wahrnehmung gebracht werden und jeden

einzelnen anregen, über sein eigenes Lernen nachzudenken, seine Lernbiographie und seine Lernbedürfnisse bewusst, aber auch kritisch zu reflektieren. Zudem soll dazu motiviert werden, sich täglich Zeit fürs Lernen zu nehmen: nicht im Sinn eines pflichtbewussten Erledigens von Hausaufgaben, sondern im Sinn der Schaffung eines Freiraumes für eigene

Interessen oder für das Nachholen verpasster Lernchancen.

Auf www.alice.ch finden sich alle relevanten Informationen über das Lernfestival 99. Zudem berichtet die Lernfestival-Online-Zeitung regelmässig über Aktivitäten in den Regionen.

Wichtige Daten

| Datum | Ort | Anlass |
|--------------------|---------------------------------------|--|
| 01.–09.04. 1999 | Karachi, Lahore, Rawalpindi/Islamabad | 5th Asian Student Fair – International Education Exhibition |
| 08.05. 1999 | Villars-sur-Ollon | AG FSEP 1999 / VSP-GV 1999 |
| 03.–06.06. 1999 | ganze Schweiz | Lernfestival 99 – Unter dem Titel «One Hour a Day» fordert es das Recht auf selbst gewählte Weiterbildung in einer Welt des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels und schafft Visionen für die Bildungswelt des 21. Jahrhunderts. Info-Broschüren können direkt bei der SVEB, Lernfestival, Postfach 270, 8057 Zürich, bestellt werden. |
| 05.–09.07. 1999 | Sarnen | Trendspiele und Trendsportarten für die Schule. Dieser Kurs des Schweizer Verbands für Sport in der Schule richtet sich an Sportunterricht erteilende Lehrpersonen der Sekundarstufe. |
| 26.–30.08. 1999 | St. Gallen | 6. OBA (Ostschweizer Bildungs-Ausstellung) – Schwerpunkt: Erwachsenenbildung mit der Thematik «Management» |
| 29.09.–02.10. 1999 | Universität Neuchâtel | Schlussveranstaltung des Nationalen Forschungsprogrammes 33 «Die Wirksamkeit unserer Bildungssysteme» und Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung mit den Themen «Wirksamkeitskonzepte im Bildungswesen», «Aktueller Stand und Entwicklungsperspektiven der Bildungsforschung» und «Bildung für die Gesellschaft des XXI. Jahrhunderts. Vision und Modelle». |
| 02./03.10. 1999 | Kobe (Japan) | Language EXPO '99 |
| 07.–09.10. 1999 | Utrecht/NL | Scope on the Globe – the annual Dutch exhibition for further education and career orientation. Diese Weiterbildungsmesse richtet sich vornehmlich an holländische Studenten, welche im Ausland studieren möchten. |
| 01.–05.11. 1999 | Locarno | Kongress «Musik, Physik, Mathematik» 1999 des Vereins Schweizerischer Mathematik- und Physiklehrer – Diese Weiterbildungswoche ist in erster Linie für Gymnasiallehrkräfte bestimmt. |
| 28.–31.03.2000 | Zürich | Worlddidac 2000 |

Weitere Informationen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen sind erhältlich beim VSP-Sekretariat, Christoffelgasse 3, 3011 Bern, Tel. 031/328 40 50, Fax 031/328 40 45.

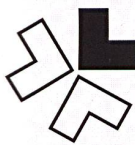
FRÜHLINGS-POST



Lernstudio

Frühlings- erwachen!

**In der Lernstudio Frühlings-
Post stellen wir unser
aktuelles Angebot an
Kursen vor – schulbeglei-
tend und in den Ferien.
Wir senden Ihnen die infor-
mative Broschüre gerne zu.**



Lernstudio Zürich

Die Privatschule nach Mass –
auch in Winterthur, Chur und Basel

Lernstudio Zürich AG
Schulleitung
Eidmattstrasse 38, 8032 Zürich
www.lernstudio.ch
Telefon 01/382 90 00
Fax 01/382 90 10



Tél. 026/663 92 91, Fax 026/663 92 93

Filles et garçons
Internat / Externat
- 9e / 10e année scolaire
- apprentissage des langues
- cours intensifs
- sports, piscine

Vacances actives: juillet

Mädchen und Knaben
- 9. / 10. Schuljahr
- Eintritt jederzeit möglich
- Kleine Klassen
- Persönliche Betreuung, Sport
und eigenes Hallenbad.

Sommerkurs: Juli

בית ספר



"גירסא"

Ecole «Girsa»

Charles Mimran, directeur
Route de Chêne 41b
1211 Genève 17 – Case 128

Tél. 022 735 31 88
Fax 022 786 97 98

Externat / Demi-pension / Garçons / Filles.
Elèves de 6 à 14 ans, de la 1^{er} à la 6^e année primaire.
Cycle d'orientation.
Programme du Département de l'instruction publique.
Enseignement de l'hébreu et instruction religieuse juive.